

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	1
§ 1 Der Stabreim	1
§ 2 Der Vers	2
§ 3 Die mittelalterlichen Poetiken	3
§ 4 Die Forschungsgeschichte	3
II. BESCHREIBUNG DES ALTGERMANISCHEN STABREIMVERSES	11
§ 5 Der Ursprung des Stabreims	11
§ 6 Die lautliche Beschaffenheit des Stabreims	14
§ 7 Die Hebungen und Stäbe im Stabreimvers	17
§ 8 Die Silbenquantität	22
§ 9 Satzbau und Versbau	24
§ 10 Sonderformen der Stabstellung	28
§ 11 Die älteste Entwicklung: Liedvers, Epenvers und skaldisch-eddischer Vers	33
III. DIE SKANDINAVISCHES VERSKUNST DER WIKINGERZEIT	37
§ 12 Der Ursprung der Skaldendichtung und ihre Charakteristika	37
§ 13 Der dróttkvætt-Vers	42
§ 14 Die übrigen skaldischen Versmaße und ihre Entwicklung	47
§ 15 Die eddische Spruchdichtung: der ljóðaháttir	52
§ 16 Die eddische Lieddichtung: das fornyrðislag und der málaháttir	56
IV. DIE ALTENGLISCH-ALTSÄCHSISCHE BUCHEPIK DES 9.-11. JHS	61
§ 17 Die Herkunft des Epenstils	61
§ 18 Vergleich von altenglischem und altsächsischem Vers	62
§ 19 Der Hakenstil	66
§ 20 Der Schwellvers	67
V. VERFALL UND NACHLEBEN DER STABREIMDICHTUNG	72
§ 21 Der Übergang vom Stabreim zum Endreim	72
§ 22 Nachleben des Stabreims im Mittelalter und Wiederbelebungen im 19. Jahrhundert	76